

# Die wichtigsten demographischen Trends

# Einleitung

---

Demographische Trends haben einen nicht zu vernachlässigenden Effekt auf die Weltwirtschaft. Unter ansonsten gleichen Voraussetzungen gilt, dass Länder mit Bevölkerungswachstum ein höheres Wirtschaftswachstum aufweisen als Länder mit stabiler Einwohnerzahl. Streng genommen steht die Erwerbstätigkeit im Zentrum der Betrachtungen, d.h. die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Junge Bevölkerungen wie sie in Asien (ausserhalb Chinas oder Japans) die Regel darstellen, weisen eine hohe Zahl von Eintritten ins Erwerbsleben auf, was das produktive Potenzial dieser Volkswirtschaften stärkt, natürlich unter der Voraussetzung, dass die nötigen Stellen geschaffen werden können.

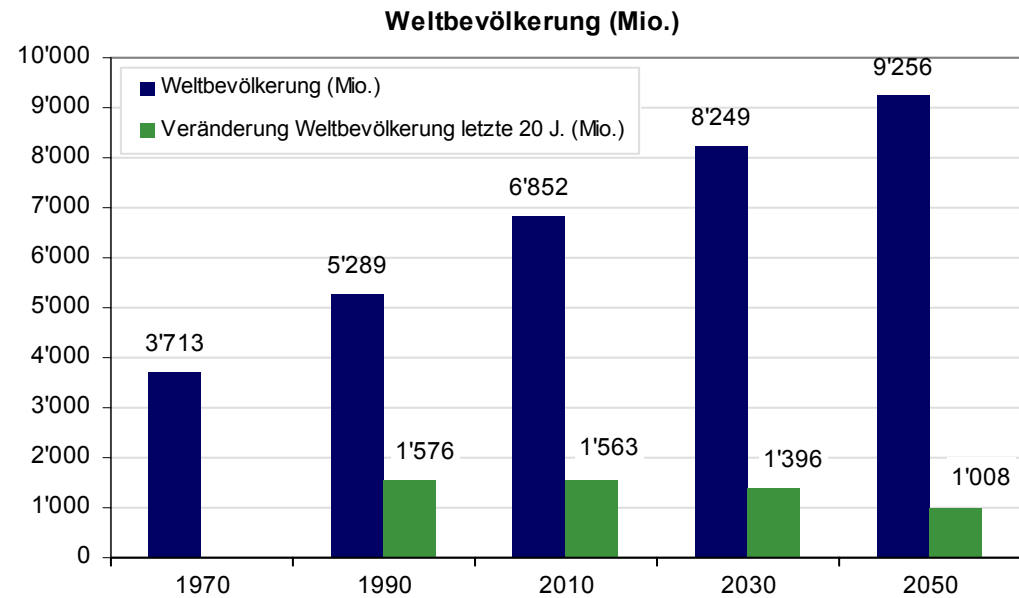
Nachdem sich die Weltbevölkerung in den letzten 40 Jahren fast verdoppelt hat, wird sie bis 2050 um weitere 2.4 Milliarden Menschen auf 9.3 Milliarden anwachsen. Die Demographie leistet somit einen positiven Beitrag zum Weltwirtschaftswachstum. Asien, der Nahe Osten und Afrika sind die Regionen mit den besten demographischen Voraussetzungen für Wachstum.

Positive demographische Trends stützen auch die Volkswirtschaften des amerikanischen Kontinents. Negative demographische Trends belasten demgegenüber beispielsweise Japan und Teile Osteuropas (v.a. Russland, Polen).

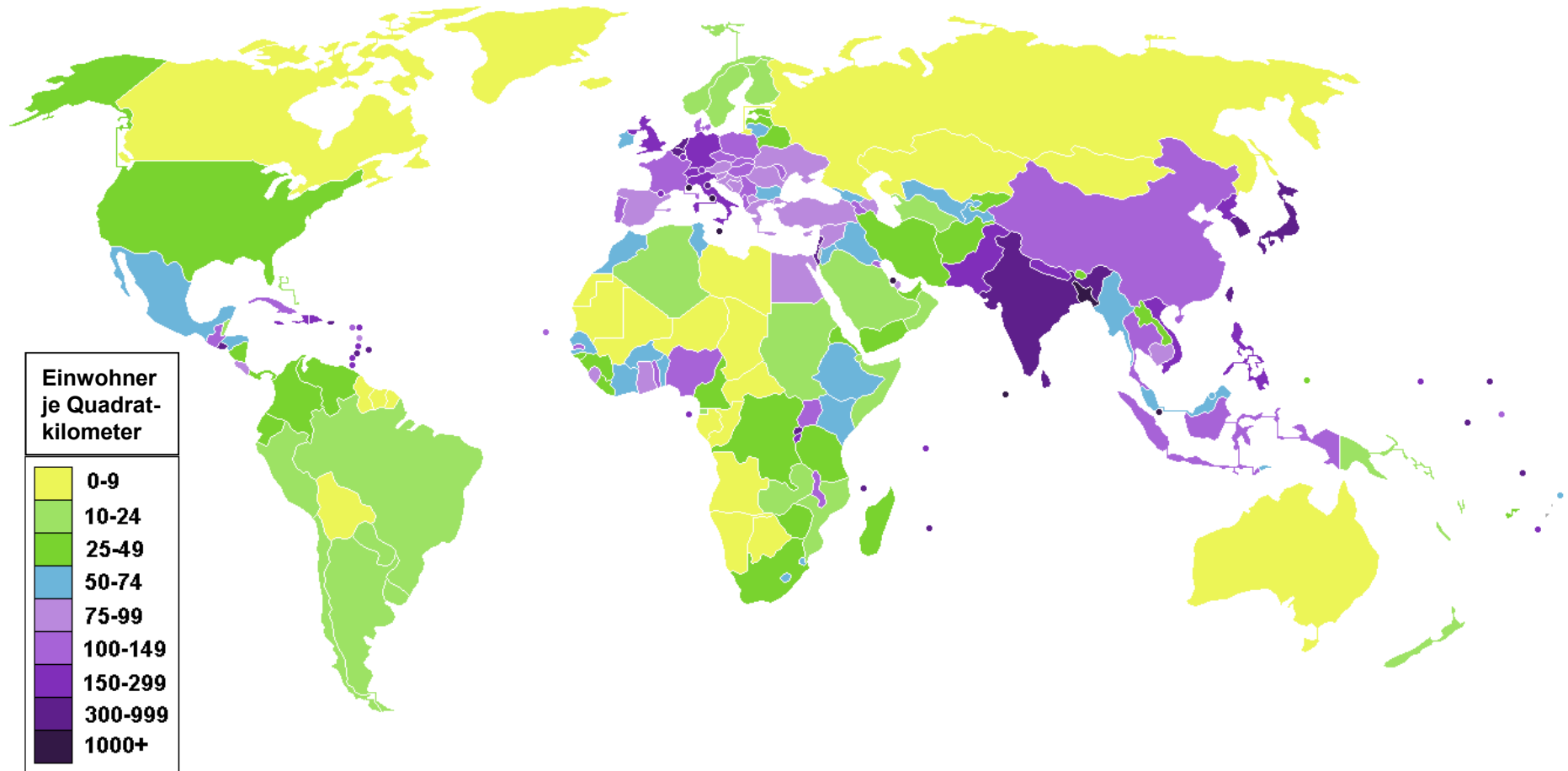
# Weltbevölkerung

Die Weltbevölkerung hat zwischen 1970 und 2010 um 3.1 Milliarden Menschen zugenommen und sich bis auf 6.9 Milliarden fast verdoppelt.

Die Weltbevölkerung wird bis 2050 um weitere 2.4 Mrd. Menschen auf 9.3 Mrd. zunehmen.

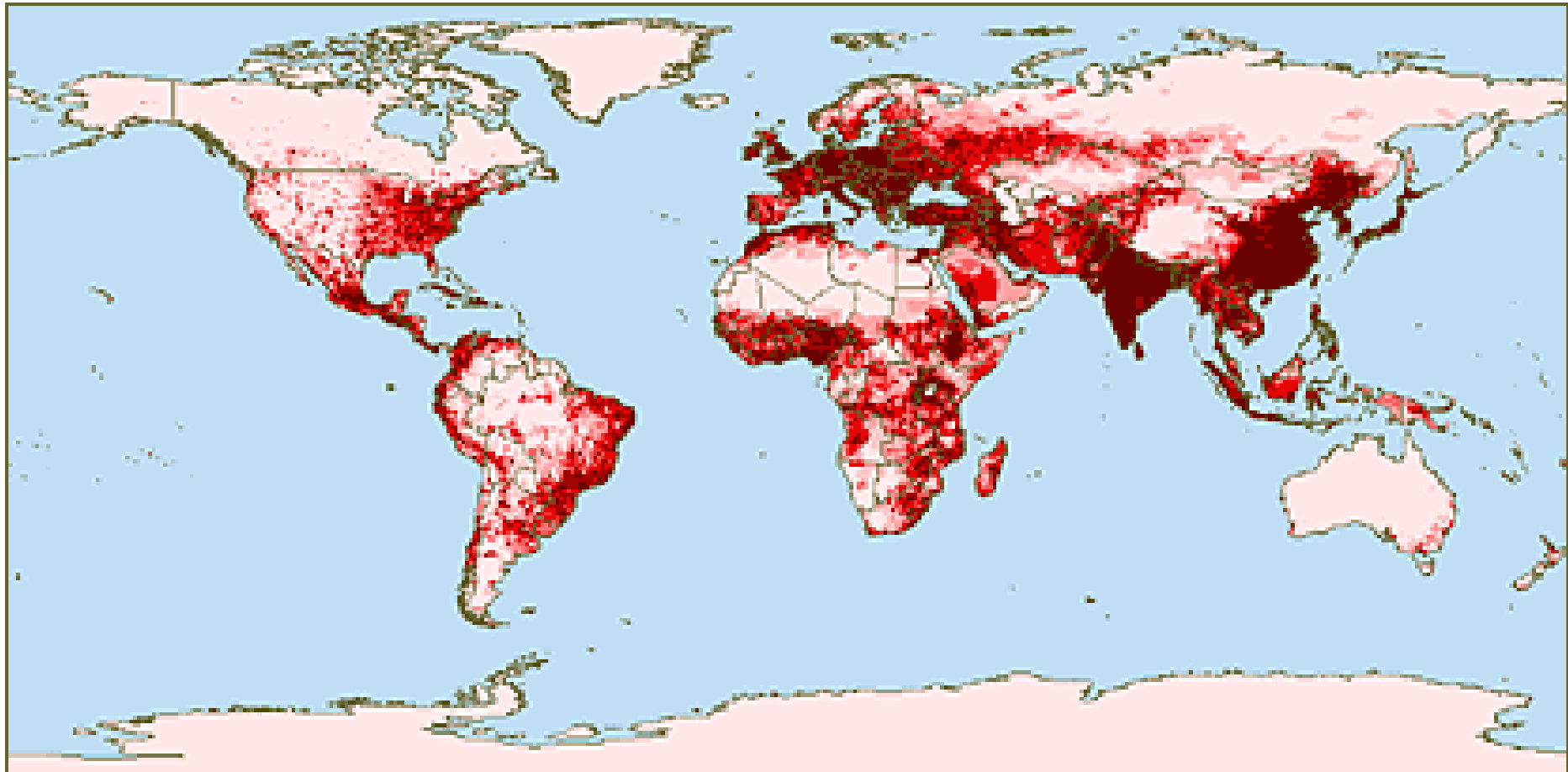


# Bevölkerungsdichte



# Bevölkerungsdichte

---

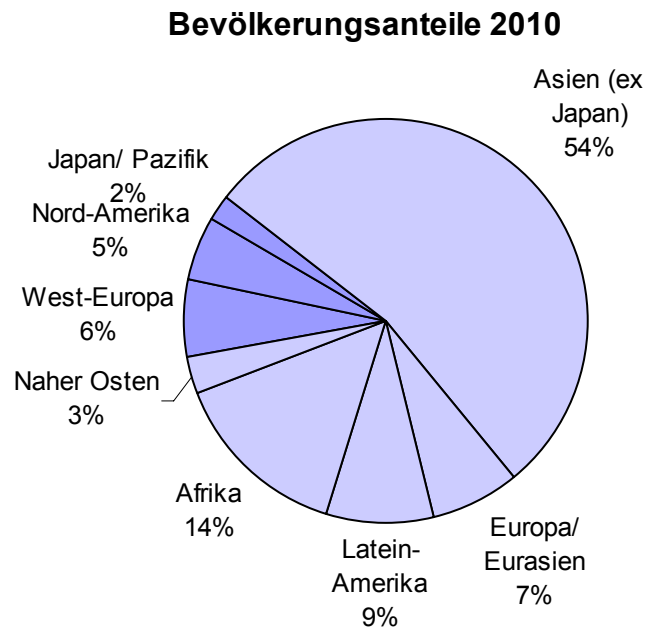


# Verteilung der Weltbevölkerung

Asien ohne Japan: Über die Hälfte der Weltbevölkerung.

Starkes Bevölkerungswachstum in Afrika.

Industrieländer: Nur 13% der Weltbevölkerung.



## Weltbevölkerung Zusammenfassung

	Bevölkerung (Mio.)			Bevölkerung (%Welt)		
	1970	2010	2050	1970	2010	2050
West-Europa	353	411	421	9.5%	6.0%	4.5%
Nord-Amerika	226	344	480	6.1%	5.0%	5.2%
Japan/ Pazifik	120	154	129	3.2%	2.2%	1.4%
<b>Industrieländer</b>	<b>699</b>	<b>909</b>	<b>1'030</b>	<b>18.8%</b>	<b>13.3%</b>	<b>11.1%</b>
Asien (ex Japan)	1'916	3'661	4'591	51.6%	53.4%	49.6%
Europa/ Eurasien	379	469	440	10.2%	6.8%	4.8%
Latein-Amerika	288	596	784	7.7%	8.7%	8.5%
Afrika	361	1'001	2'074	9.7%	14.6%	22.4%
Naher Osten	67	209	324	1.8%	3.1%	3.5%
<b>Aufstrebende Länder</b>	<b>3'011</b>	<b>5'936</b>	<b>8'214</b>	<b>81.1%</b>	<b>86.6%</b>	<b>88.7%</b>
<b>Welt</b>	<b>3'713</b>	<b>6'852</b>	<b>9'256</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>
Deutschland	78	82	72	2.1%	1.2%	0.8%
Schweiz	6	8	7	0.2%	0.1%	0.1%
Polen	33	38	32	0.9%	0.6%	0.3%
Russland	130	139	109	3.5%	2.0%	1.2%
Türkei	36	78	101	1.0%	1.1%	1.1%
Ägypten	34	80	138	0.9%	1.2%	1.5%
Nigeria	56	152	264	1.5%	2.2%	2.9%
Vereinigte Staaten	204	310	439	5.5%	4.5%	4.7%
Mexiko	53	112	148	1.4%	1.6%	1.6%
Brasilien	96	201	261	2.6%	2.9%	2.8%
Japan	104	127	94	2.8%	1.9%	1.0%
China	820	1'330	1'304	22.1%	19.4%	14.1%
Indien	554	1'173	1'657	14.9%	17.1%	17.9%
Indonesien	122	243	313	3.3%	3.5%	3.4%
Pakistan	67	184	291	1.8%	2.7%	3.1%
Bangladesh	67	156	250	1.8%	2.3%	2.7%

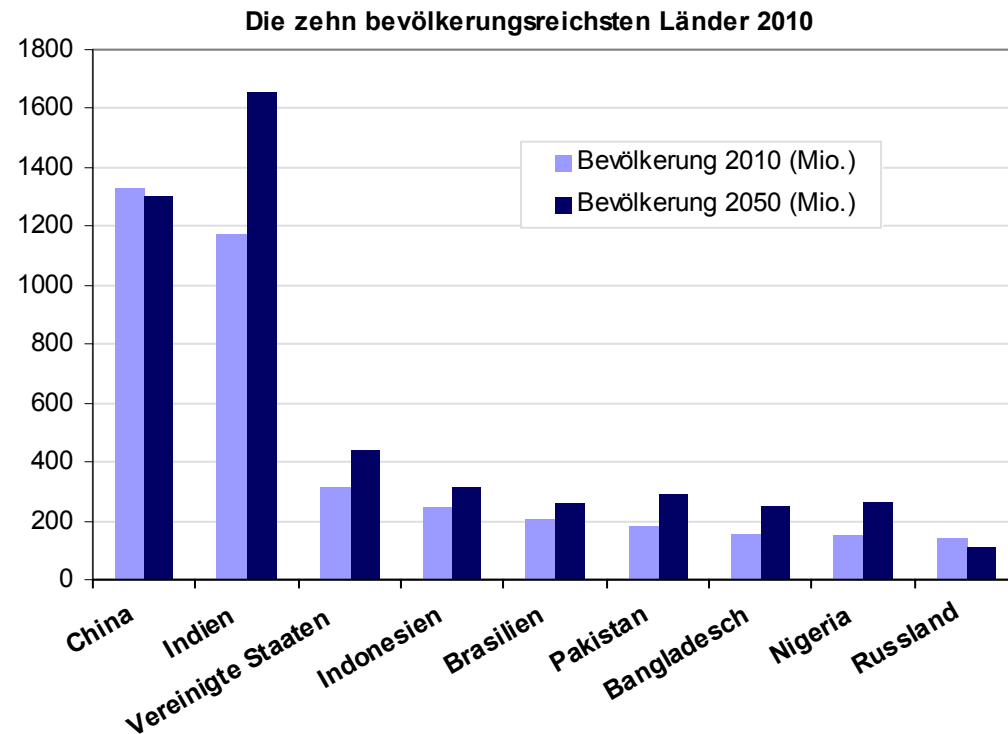
Quelle: U.S. Census Bureau

# Die bevölkerungsreichsten Länder der Welt

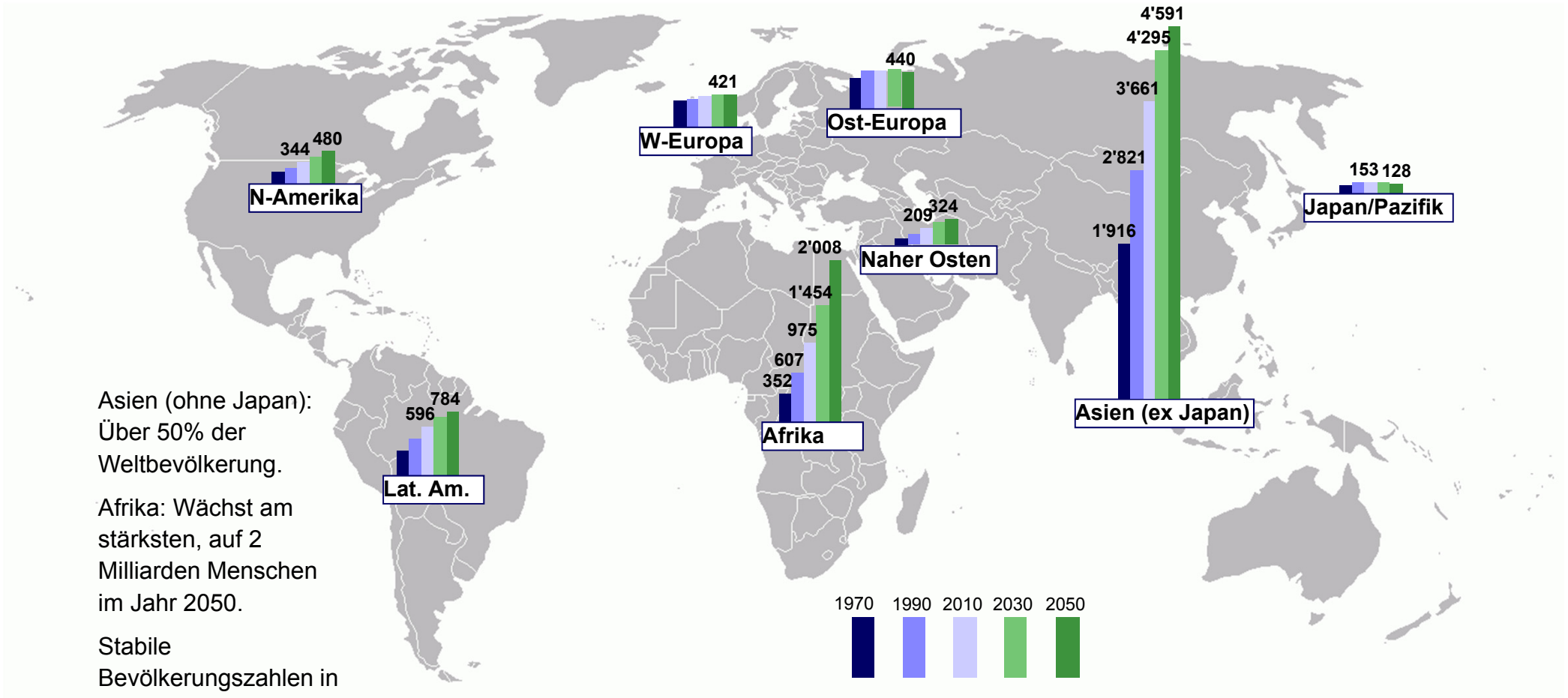
China und Indien sind mit Abstand die bevölkerungsreichsten Länder.

Während das Bevölkerungswachstum in China stagniert, wird Indien im Jahre 2050 mit 1.6 Mrd. Menschen das bevölkerungsreichste Land der Erde sein.

Mit Ausnahme von Russland und China werden die Bevölkerungen in den heute grössten Ländern weiter zunehmen.



# Weltbevölkerung (Millionen)



Asien (ohne Japan):  
Über 50% der  
Weltbevölkerung.

Afrika: Wächst am  
stärksten, auf 2  
Milliarden Menschen  
im Jahr 2050.

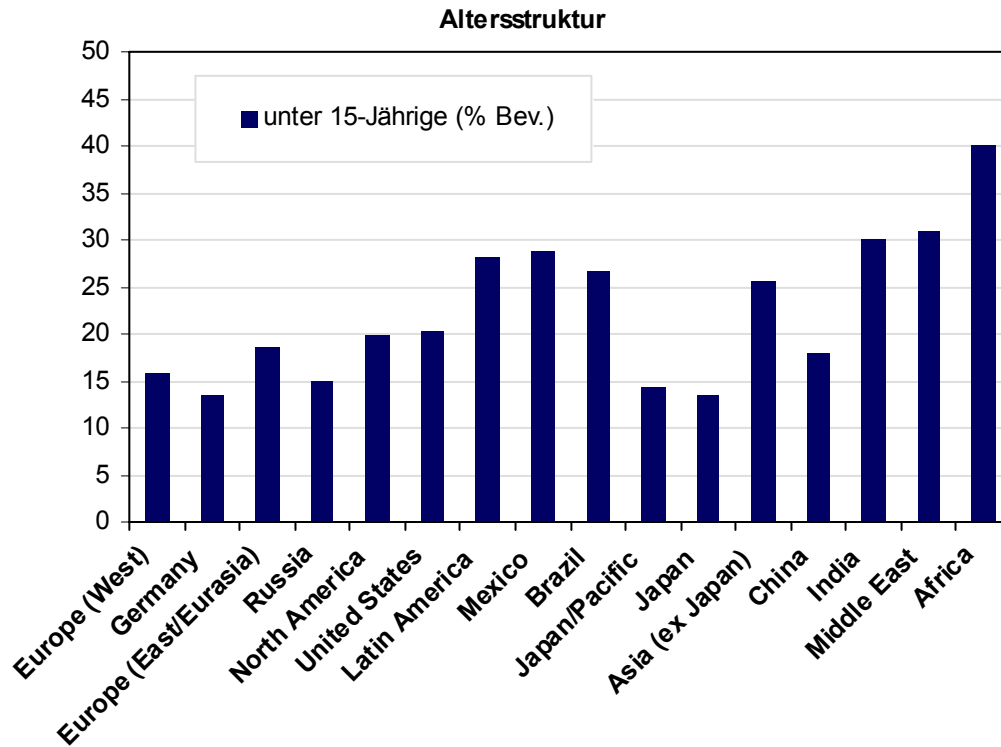
Stabile  
Bevölkerungszahlen in  
Europa; Zunahme der  
Bevölkerung in  
Amerika.



# Junge Bevölkerungsstrukturen implizieren Wachstum

Die Schwellenländer haben im Durchschnitt eine weit jüngere Bevölkerung als die Industriestaaten: 28% (17% in den Industrieländern) sind weniger als 15 Jahre alt. Nur 6% (17%) sind älter als 65. Das Medianalter liegt bei 28 (40) Jahren.

Junge Bevölkerungen: Hohes künftiges Bevölkerungswachstum und insbesondere starke Zunahme der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.



## Weltbevölkerung Zusammenfassung

	Alterstruktur		
	unter 15	15-65	über 65
West-Europa	16	66	18
Nord-Amerika	20	67	13
Japan/Pazifik	14	65	21
<b>Industrieländer</b>	<b>17</b>	<b>66</b>	<b>17</b>
Asien (ex Japan)	26	68	7
Europa/Eurasien	18	70	12
Lateinamerika	28	65	7
Afrika	40	57	3
Naher Osten	31	65	4
<b>Aufstrebende Länder</b>	<b>28</b>	<b>66</b>	<b>6</b>
<b>Welt</b>	<b>26</b>	<b>66</b>	<b>8</b>
Deutschland	13	66	21
Schweiz	15	68	17
Polen	15	72	13
Russland	15	72	13
Türkei	27	67	6
Ägypten	33	63	4
Nigeria	41	56	3
Vereinigte Staaten	20	67	13
Mexiko	29	65	6
Brasilien	27	67	7
Japan	13	64	23
China	18	73	9
Indien	30	65	5
Indonesien	28	66	6
Pakistan	36	60	4
Bangladesh	35	61	5

Quelle: U.S. Census Bureau

# Bevölkerungswachstum

## Schrumpfende Bevölkerungen

- Japan
- Osteuropa (v.a. Russland, Polen)
- China ab 2025

## Starkes Bevölkerungswachstum:

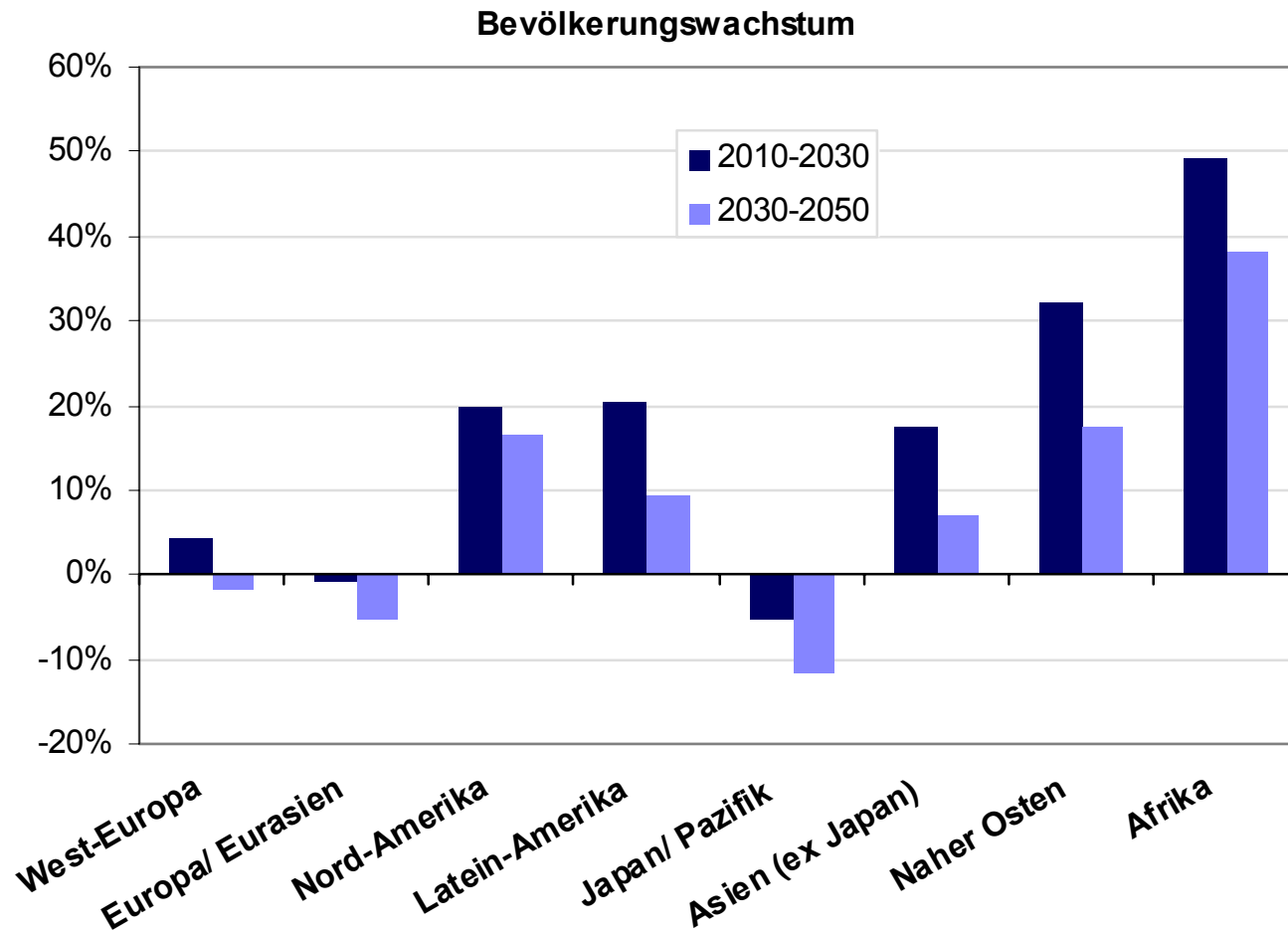
- Afrika und Schwellenländer werden beide bis 2050 je um eine Milliarde Menschen anwachsen.
- Indien trägt zu einem wesentlichen Teil zum Bevölkerungswachstum in Asien bei.

## Weltbevölkerung Zusammenfassung

	Bevölkerungswachstum				Veränderung d. Bevölkerung (Mio)			
	1970-1990	1990-2010	2010-2030	2030-2050	1990	2010	2030	2050
West-Europa	7%	9%	4%	-2%	26	33	17	-8
Nord-Amerika	23%	24%	20%	17%	52	67	68	68
Japan/Pazifik	20%	6%	-5%	-11%	24	9	-8	-16
<b>Industrieländer</b>	<b>15%</b>	<b>14%</b>	<b>9%</b>	<b>4%</b>	<b>102</b>	<b>108</b>	<b>78</b>	<b>44</b>
Asien (ex Japan)	47%	30%	17%	7%	905	840	634	296
Europa/Eurasien	21%	3%	-1%	-5%	78	12	-3	-25
Lateinamerika	55%	33%	20%	9%	159	149	121	67
Afrika	72%	61%	50%	38%	262	378	497	577
Naher Osten	103%	54%	32%	17%	69	74	67	48
<b>Aufstrebende Länder</b>	<b>49%</b>	<b>32%</b>	<b>22%</b>	<b>13%</b>	<b>1'472</b>	<b>1'452</b>	<b>1'316</b>	<b>962</b>
<b>Welt</b>	<b>42%</b>	<b>30%</b>	<b>20%</b>	<b>12%</b>	<b>1'576</b>	<b>1'563</b>	<b>1'396</b>	<b>1'008</b>
Deutschland	2%	3%	-4%	-8%	2	2	-4	-6
Schweiz	9%	12%	2%	-6%	1	1	0	0
Polen	17%	1%	-5%	-12%	6	0	-2	-4
Russland	14%	-6%	-11%	-12%	18	-9	-15	-15
Türkei	58%	38%	20%	8%	21	21	16	7
Ägypten	64%	47%	38%	24%	21	26	31	27
Nigeria	74%	58%	39%	25%	41	56	60	52
Vereinigte Staaten	22%	24%	20%	18%	46	61	63	66
Mexiko	61%	32%	20%	9%	32	28	23	13
Brasilien	58%	33%	19%	9%	55	50	39	21
Japan	18%	3%	-10%	-17%	19	3	-13	-20
China	40%	16%	5%	-6%	328	182	61	-88
Indien	51%	40%	25%	13%	284	335	288	196
Indonesien	49%	34%	19%	8%	59	61	46	24
Pakistan	76%	55%	32%	20%	51	66	58	48
Bangladesh	67%	39%	35%	18%	45	44	55	39

Quelle: U.S. Census Bureau

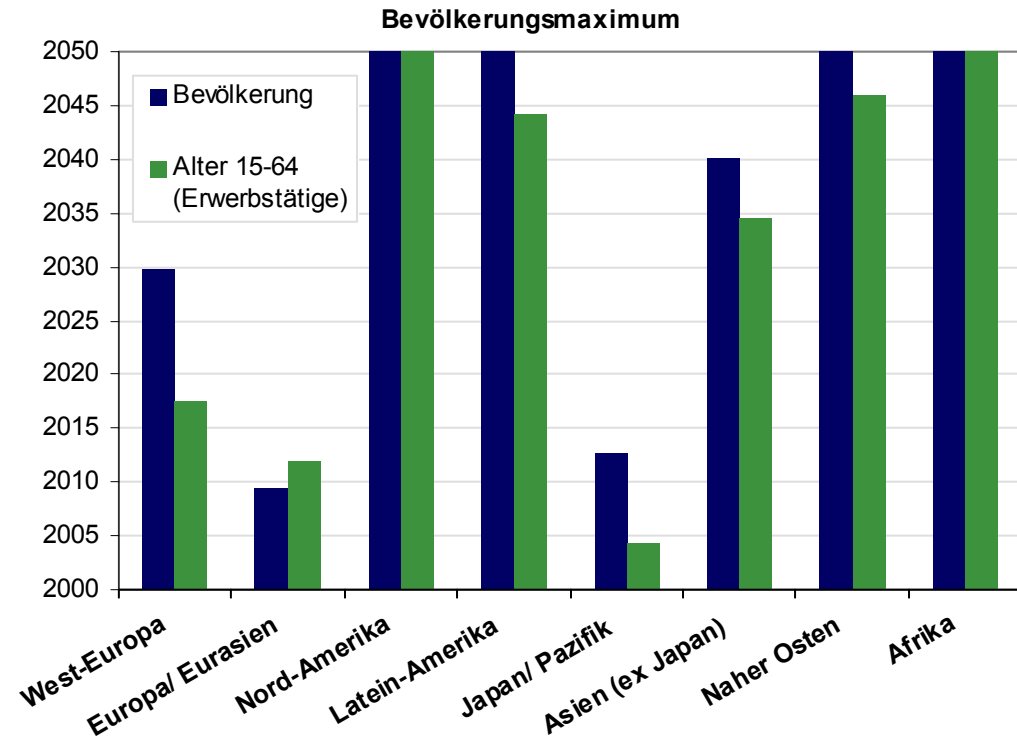
# Bevölkerungswachstum



# Wann beginnen die Bevölkerungen zu schrumpfen?

Die Weltbevölkerung erreicht 2075 ihr Maximum und wird danach schrumpfen.

Die Zahl der Arbeitsfähigen (Proxy: Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15-64 Jahren) wird ihr Maximum in den meisten Ländern vor jenem der Bevölkerung erreichen (globales Mittel: 2035).



# Bevölkerungs-Maxima

Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15-65-Jährige) in Japan und Russland wird in den nächsten 20 Jahren stark schrumpfen, während jene in den USA über das Jahr 2050 hinaus weiter zulegen wird.

Chinas Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter wird bereits im Jahr 2015 ihr Maximum erreichen und danach sinken. Ansonsten werden die relativ jungen Bevölkerungen in Asien, insbesondere in Indien, in den kommenden Jahrzehnten weiterhin ein starkes Wachstum der erwerbsfähigen Bevölkerung aufweisen.

Die Bevölkerungsdynamik in der Türkei ist eher vergleichbar mit Asien als mit den Ländern Osteuropas.

## Weltbevölkerung Zusammenfassung

	Bevölkerungs- maximum	
	Bevöl- kerung	15-64 Jährige
West-Europa	2030	2017
Nord-Amerika	2050+	2050+
Japan/Pazifik	2013	2004
<b>Industrieländer</b>	<b>2034</b>	<b>2028</b>
Asien (ex Japan)	2040	2034
Europa/Eurasien	2009	2012
Lateinamerika	2050+	2044
Afrika	2050+	2050+
Naher Osten	2050+	2046
<b>Aufstrebende Länder</b>	<b>2041</b>	<b>2036</b>
<b>Welt</b>	<b>2050+</b>	<b>2035</b>
Deutschland	2003	2000
Schweiz	2026	2010
Polen	1998	2010
Russland	1995	2000
Türkei	2050+	2040
Ägypten	2050+	2050+
Nigeria	2050+	2050+
Vereinigte Staaten	2050+	2050+
Mexiko	2050+	2050+
Brasilien	2050+	2040
Japan	2005	1995
China	2026	2015
Indien	2050+	2050+
Indonesien	2050+	2040
Pakistan	2050+	2050+
Bangladesh	2050+	2050+

Quelle: U.S. Census Bureau

# Wachstum der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

Dynamik der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15-65-Jährige):

- ❑ In Japan wird die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter bis 2050 um 40% sinken.
- ❑ In ähnlicher Weise werden es Russland und Polen zunehmend schwerer haben, die für ihre Volkswirtschaften nötigen Arbeitskräfte zu finden.
- ❑ Asien (ohne Japan und China): Starkes Wachstum der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.
- ❑ Noch stärkeres Wachstum dieses Segments in den kommenden Jahrzehnten in Afrika und im Nahen Osten.

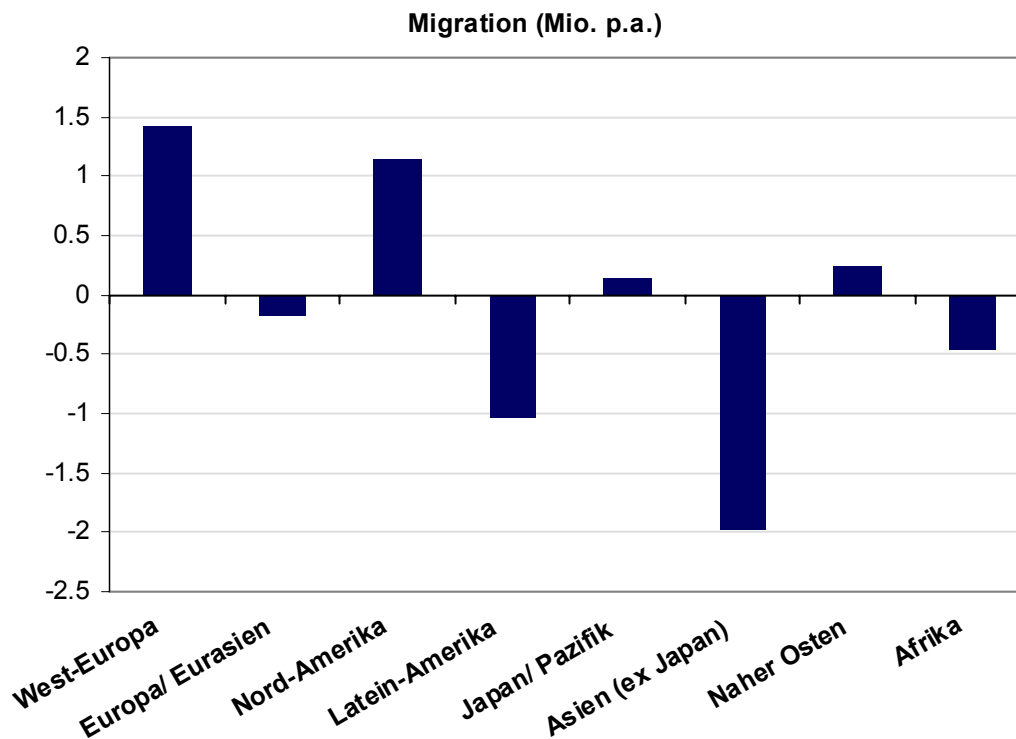
## Weltbevölkerung Zusammenfassung

	Wachstum Gruppe der 15-64-Jährigen		
	2000-2010	2010-2030	2030-2050
West-Europa	4%	-4%	-11%
Nord-Amerika	11%	9%	26%
Japan/Pazifik	-3%	-12%	-30%
<b>Industrieländer</b>	<b>6%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>
Asien (ex Japan)	19%	18%	20%
Europa/Eurasien	6%	-6%	-18%
Lateinamerika	19%	23%	29%
Afrika	30%	62%	136%
Naher Osten	38%	42%	62%
<b>Aufstrebende Länder</b>	<b>20%</b>	<b>25%</b>	<b>39%</b>
<b>Welt</b>	<b>18%</b>	<b>21%</b>	<b>33%</b>
Deutschland	-4%	-15%	-25%
Schweiz	5%	-8%	-19%
Polen	4%	-15%	-36%
Russland	-2%	-19%	-36%
Türkei	21%	23%	24%
Ägypten	29%	44%	75%
Nigeria	27%	55%	107%
Vereinigte Staaten	11%	10%	28%
Mexiko	19%	22%	26%
Brasilien	17%	19%	22%
Japan	-6%	-17%	-40%
China	14%	-4%	-21%
Indien	21%	30%	43%
Indonesien	17%	22%	25%
Pakistan	34%	50%	80%
Bangladesh	25%	51%	73%

Quelle: U.S. Census Bureau

# Migration

Netto-Einwanderung in die Industriestaaten (Japan allerdings ohne Migration). Auswanderungsregionen sind die Schwellenländer.



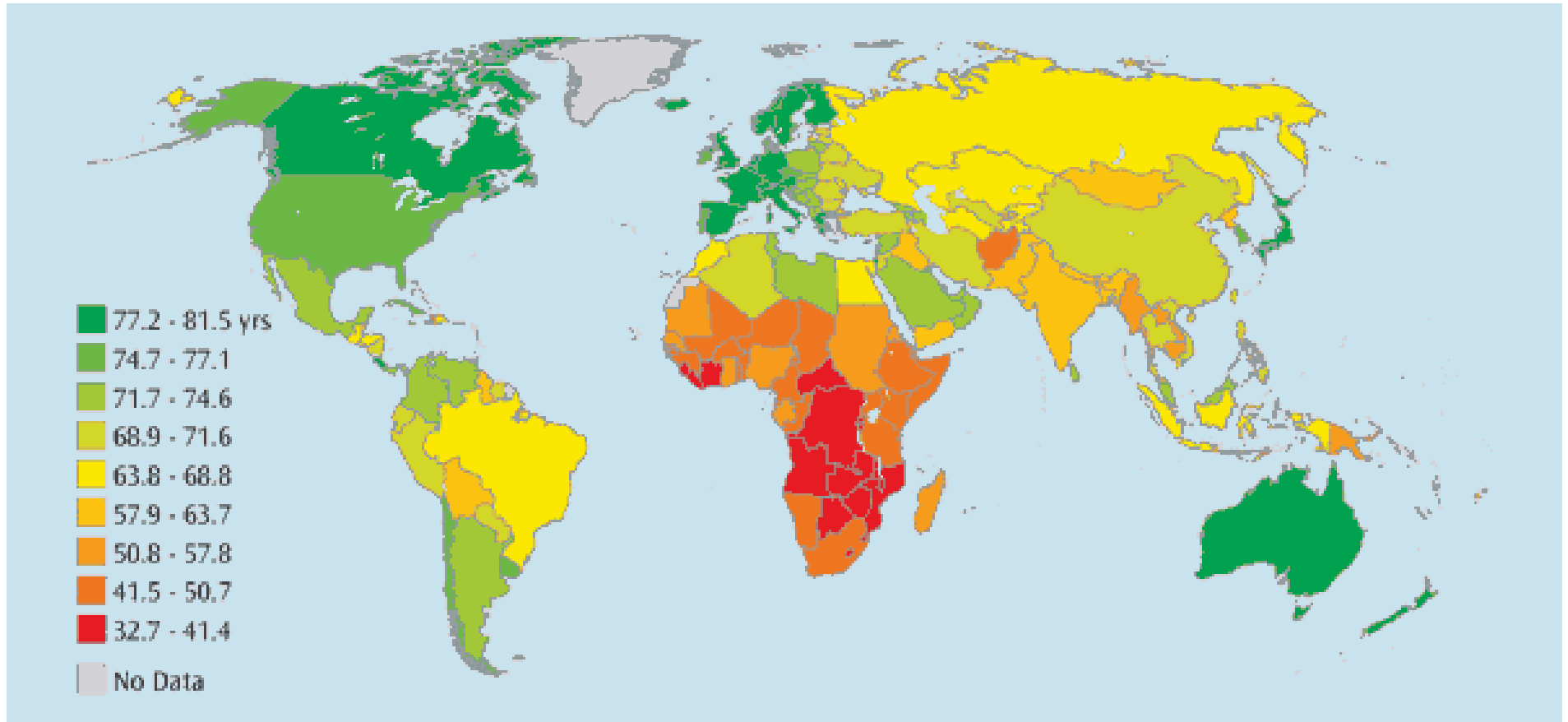
## Weltbevölkerung Zusammenfassung

	Migration
	10J. Durchschn. 2010
West-Europa	1.427
Nord-Amerika	1.144
Japan/Pazifik	0.138
<b>Industrieländer</b>	<b>2.709</b>
Asien (ex Japan)	-1.969
Europa/Eurasien	-0.170
Lateinamerika	-1.039
Afrika	-0.396
Naher Osten	0.254
<b>Aufstrebende Länder</b>	<b>-3.321</b>
<b>Welt</b>	<b>-0.643</b>
Deutschland	0.086
Schweiz	0.025
Polen	-0.018
Russland	0.054
Türkei	0.046
Ägypten	-0.017
Nigeria	-0.015
Vereinigte Staaten	0.977
Mexiko	-0.480
Brasilien	-0.017
Japan	0.000
China	-0.396
Indien	-0.055
Indonesien	-0.298
Pakistan	-0.478
Bangladesh	-0.625

Quelle: U.S. Census Bureau

# Lebenserwartung

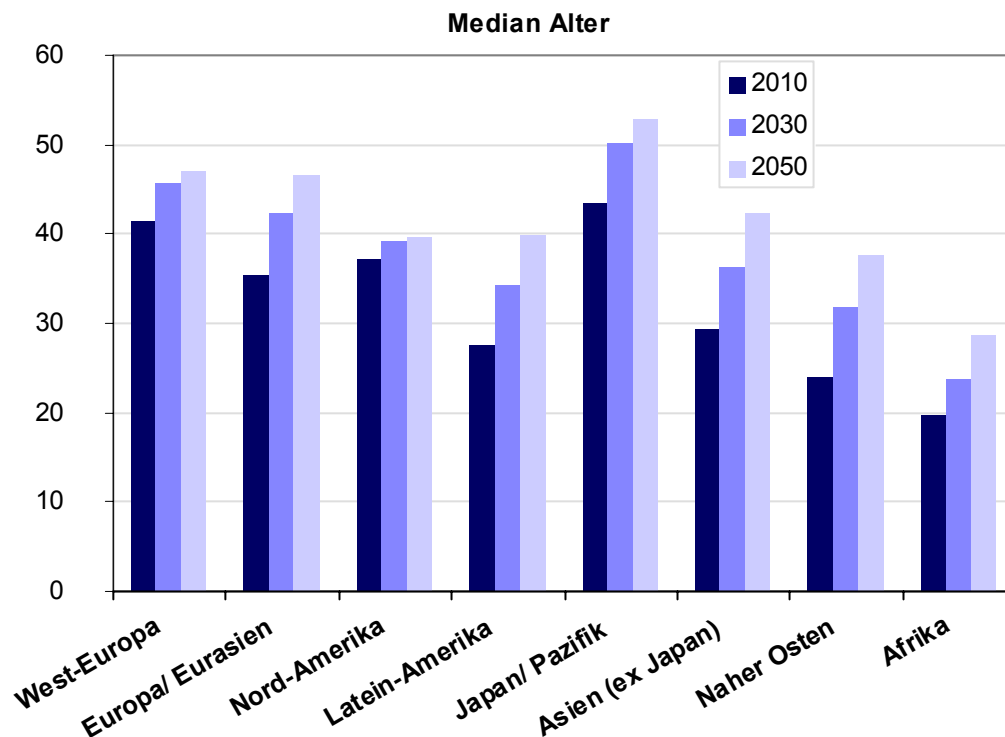
---





# Alterung

Die Alterung ist ein globales Phänomen. Das Medianalter wird sich in den nächsten 20 Jahren im globalen Mittel von 30 auf 36 Jahre erhöhen. Das Durchschnittsalter wird auch in allen Regionen steigen.



## Weltbevölkerung Zusammenfassung

	Median Alter (Jahre)		
	2010	2030	2050
West-Europa	41	46	47
Nord-Amerika	37	39	40
Japan/Pazifik	43	50	53
<b>Industrieländer</b>	<b>40</b>	<b>44</b>	<b>45</b>
Asien (ex Japan)	29	36	42
Europa/Eurasien	35	42	47
Lateinamerika	28	34	40
Afrika	20	24	29
Naher Osten	24	32	38
<b>Aufstrebende Länder</b>	<b>28</b>	<b>34</b>	<b>40</b>
<b>Welt</b>	<b>30</b>	<b>36</b>	<b>41</b>
Deutschland	44	49	49
Schweiz	41	46	49
Polen	38	47	52
Russland	39	44	46
Türkei	28	35	41
Ägypten	24	29	34
Nigeria	19	23	28
Vereinigte Staaten	37	39	39
Mexiko	27	34	40
Brasilien	29	35	40
Japan	45	52	55
China	35	43	49
Indien	26	32	37
Indonesien	28	34	40
Pakistan	21	29	36
Bangladesh	23	31	38

Quelle: U.S. Census Bureau

# Abhängigkeits-Quotienten

Der Altersabhängigkeitsquotient (ausgedrückt als Zahl der über 65-jährigen pro hundert Personen im erwerbsfähigen Alter) steigt aufgrund der immer älter werdenden Bevölkerungen weltweit stark an.

Da die Bevölkerungen in den Industriestaaten bereits eine ältere Altersstruktur haben, ist der Altersabhängigkeitsquotient im Vergleich zu den Schwellenländern (ausserhalb Osteuropas) höher.

Ein steigender Altersabhängigkeitsquotient bedeutet, dass die erwerbstätige Bevölkerung eine steigende Zahl von Nicht-Erwerbstätigen unterstützen muss.

Unter den Industrieländern ist der Altersabhängigkeitsquotient in Japan am höchsten, während er in den USA relativ tief ist. Europa liegt dazwischen.

Der Altersabhängigkeitsquotient Chinas wird das Niveau Westeuropas im Jahr 2050 erreichen, während der Anstieg der über 65-jährigen in den meisten anderen asiatischen Ländern, Afrika und Lateinamerika gering ist.

## Weltbevölkerung Zusammenfassung

Abhängigkeits Ratios  
(Anz. über 65 J. pro 100 15-64 J.)

	1990	2010	2030	2050
West-Europa	21	27	40	49
Nord-Amerika	19	20	33	34
Japan/Pazifik	17	33	48	65
<b>Industrieländer</b>	<b>20</b>	<b>25</b>	<b>38</b>	<b>46</b>
Asien (ex Japan)	8	10	18	32
Europa/Eurasien	13	17	28	43
Lateinamerika	8	10	18	29
Afrika	6	6	8	13
Naher Osten	7	6	10	23
<b>Aufstrebende Länder</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>17</b>	<b>29</b>
<b>Welt</b>	<b>9</b>	<b>12</b>	<b>20</b>	<b>32</b>
Deutschland	-	31	47	53
Schweiz	-	24	40	50
Polen	16	19	36	57
Russland	15	19	32	45
Türkei	7	9	17	30
Ägypten	-	7	12	20
Nigeria	5	6	6	9
Vereinigte Staaten	19	19	32	33
Mexiko	7	10	17	31
Brasilien	7	10	18	31
Japan	17	35	51	71
China	8	12	25	45
Indien	-	8	13	22
Indonesien	6	9	16	28
Pakistan	8	7	9	17
Bangladesh	6	8	12	22

Quelle: U.S. Census Bureau

# Globale Demographie: Zusammenfassung

---

## Hauptpunkte

Nachdem sich die Weltbevölkerung in den letzten 40 Jahren fast verdoppelt hat, wird sie bis 2050 um weitere 2.4 Mrd. Menschen auf 9.3 Mrd. wachsen. Die Bevölkerung wird etwa 2075 weltweit ihr Maximum erreichen.

Asien ohne Japan: Über 50% der Weltbevölkerung und immer noch wachsend. Afrika: Der Kontinent mit den stärksten Wachstumsraten (2 Milliarden Menschen 2050).

China und Indien sind bei Weitem die bevölkerungsreichsten Länder. Die demographische Trends sind aber grundverschieden: Die Zahl der Erwerbsfähigen in China wird ab 2015 zurückgehen. Die junge indische Bevölkerung wird weiterhin stark wachsen (30% der Bevölkerung sind jünger als 15 Jahre) und 2050 zum bevölkerungsreichsten Land der Erde aufsteigen (1.6 Mrd. Menschen).

Die Bevölkerungen altern überall auf der Welt.

## Zusammenfassung

- Beste demographische Voraussetzungen für Wirtschaftswachstum: Afrika, Naher Osten, Asien (ohne Japan, China).
- Gute demographische Voraussetzungen für die Wirtschaft: Nord- und Südamerika.
- Neutrale demographische Trends: Westeuropa, China.
- Schlechte demographische Voraussetzungen: Japan (die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter wird bis 2050 um 40% sinken), Teile Osteuropas (v.a. Russland, Polen: bis 2050 Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter um ein Drittel).

---

Die R & A Group ist ein unabhängiges, auf Finanzmarkt-Analysen und Vermögensverwaltung spezialisiertes Unternehmen. Die R & A Group zeichnet sich durch ein umfangreiches Investment Research und einen proprietären, disziplinierten Investmentprozess aus.

Das 2001 gegründete Unternehmen ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich und Mitglied des führenden Branchenverbandes VSV (Verband Schweizerischer Vermögensverwalter). Jeder Partner der R & A Group verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Research und in der Vermögensverwaltung.

*Investment-  
Research at Work™*

**Disclaimer:** Wir übernehmen keine Gewährleistung für die Richtigkeit der Informationen in diesem Dokument, obgleich die Informationen auf Quellen beruhen, die wir für verlässlich halten. Wir sind unabhängig und haben keine Geschäftsverbindungen mit Unternehmen, die in diesem Dokument erwähnt sind. Ansichten, Schätzungen und Prognosen in diesem Dokument reflektieren unsere Beurteilung zum Zeitpunkt des Schreibens. Wir haben keine Verpflichtung, dieses Dokument zu aktualisieren, zu ändern oder zu ergänzen oder den Leser zu benachrichtigen, wenn sich Ansichten, Schätzungen oder Prognosen ändern oder nicht mehr akkurat werden. Dieses Dokument ist ausschliesslich zu Informationszwecken bestimmt und stellt keine Offerte zum Kauf oder Verkauf von Aktien oder anderen Wertschriften oder jede andere Anlageentscheidung dar.

In diesem Dokument werden verschiedene Datenquellen verwendet. Die meisten ökonomischen Daten stammen von offiziellen Quellen oder globalen Organisationen (OECD, IMF, Weltbank, IEA Internationale Energieagentur, US Census Bureau, etc.). Bloomberg ist die Quelle der meisten Marktpreisdaten auf denen die Berechnungen der R & A Group basieren.

© R & A Group Research & Asset Management AG · Bodmerstrasse 3 · CH-8002 Zürich . Telefon +41-44-201 07 20 · Fax +41-44-201 07 22 · e-Mail [info@ragroup.ch](mailto:info@ragroup.ch) · [www.ragroup.ch](http://www.ragroup.ch)